

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 40

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
Samstags

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—
Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spatige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—
Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50
Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

ANNONCES:
Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Offizielle Nachrichten.
Nouvelles officielles.

Reiseführer
„Die Hotels der Schweiz“
Ausgabe 1902.

Der letzte Termin zur Korrektur der Annoncen, sowie zur Entgegennahme neuer Anmeldungen ist auf den **10. Oktober** angesetzt. Später eingehende Mitteilungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
BASEL, den 28. Sept. 1901.

Schweizer Hotelier-Verein.
Der Chef des Centralbureaus: **Otto Amster.**

Guide de voyage
„Les Hôtels de la Suisse“
Edition 1902.

Le dernier délai pour la correction des annonces ainsi que pour les nouvelles inscriptions est fixé au **10 octobre**. Après cette date aucune communication ne pourra être prise en considération.
BALE, le 28 sept. 1901.

Société Suisse des Hôteliers.
Le Chef du Bureau central: **Otto Amster.**

An die Tit. Mitglieder
und Abonnenten, welche jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höfll. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Aenderungen in der Expedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.
Die Expedition der „Schweizer Hotel-Revue“.

MM. les Sociétaires
et abonnés qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.
Administration de la „Revue Suisse des Hôtels“.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Mr. Otto Ahrens, Hôtel de l'Union, Genève 45

Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben.

Bevor wir in die Lage versetzt sein werden, den misslichen Verlauf der diesjährigen Saison an Hand statistischer Zahlen nachzuweisen, wollen wir uns damit begnügen, aus den Saisonberichten der Tagespresse zu resumieren.
Kaum ist der Monat Juni jeweilen ins Land gezogen, liest man auch schon, dass da und

dort die Saison begonnen und es an gewissen Plätzen schon ordentlich wimmelt von Fremden; diesen Notizen ist aber gewöhnlich beigefügt, dass mit Leichtigkeit noch Unterkunft gefunden werden könne. Reklame!

In diesem Jahre scheint man weniger den Mut gehabt zu haben, sich über die betrübenden Thatsachen einer schlechten Vorsaison hinwegzusetzen; denn erst in der zweiten Hälfte Juli begannen die Saisonberichte ihren Rundlauf durch die Presse, und auch in diesen spricht leider nur zu oft eine oberflächliche Beurteilung der Frequenzverhältnisse, oder, was geschrieben steht, ist mehr Zukunftsmusik als Wirklichkeit.

Lassen wir einige dieser Berichte Revue passieren:

„Bund“ vom 15. Juli: „Die Saison ist im Oberengadin in voller Entwicklung begriffen, alle Zeichen sprechen dafür, dass sie in aller-nächster Zeit ihren Einzugs halten wird.“

„Bund“ vom 19. Juli: „Nachdem die Saison im Berneroberrand recht lange auf sich hat warten lassen, rücken die Kurgäste zahlreich ein, um in der reinen Bergluft ihre Kräfte zu erfrischen.“

„Bündner Post“: „Was den eigentlichen Fremdenverkehr anbetrifft, so sind die Hoteliers sehr befriedigt über den Anmeldestand nach zu schliessen wird die Saison eine ausgezeichnete werden.“

„Fremdenblatt Montreux“: „Niemand hat man in der Schweiz so viele Fremden gesehen wie dieses Jahr. Die Saison 1901 wird für die Hoteliers die beste sein.“

„Bund“ vom 27. August: „Die Saison hat im Ursenthal seit einigen Tagen den Höhepunkt erreicht. Die Strassen sind von Fuhrwerken und Touristen vollgepfropft. Es wird zwar auch in dortiger Gegend konstatiert, dass, während in infolge der weitgehendsten Begünstigungen seitens der Bahngesellschaften und Reisebureaus die Zahl der Passanten immer zunimmt, diejenige der eigentlichen Kurgäste eher im Abnehmen begriffen ist.“

„Bund“ vom 31. August: „Aus allen Thalschaften und Berggegenden des Kantons Graubünden kommen Berichte über einen stets andauernden, ausserordentlich lebhaften Fremdenverkehr. Manche Kurorte bieten zu wenig Unterkunftslokalitäten für die ankommenden Gäste. Wir könnten eine Reihe solcher aufzählen, die trotz Privatlogis-Inanspruchnahme, viele Kuranten wegen Raummangel abweisen mussten.“

„Gotthardpost“ vom 31. August: „Trotz der nicht immer guten Witterung dieses Sommers lauten die Berichte über den Gang des Fremdenverkehrs im Berneroberrand überraschend günstig. Die zahlreichen Bergbahnen und die Dampfschiffe befördern Unmengen von Touristen, es giebt Tagesfrequenzen, die bis dahin noch nie erreicht wurden.“

Bis hierher alles Lob, man weiss kaum wo-hin mit der Freud. Nun aber die Kehrsseite der Medaille:

„Bund“ vom 26. August: „Bis dahin war im Unterengadin immer prächtigtes Wetter, mit heute den 26. August ist jedoch Regenwetter eingetreten und es scheint der Herbst wolle langsam hereinziehen. Viele rüsten sich in der That zur Abreise.“ (Vergleiche obige „Bund“-Notiz vom 31. August. Red.)

Der „Freie Rhätier“ giebt folgendes Resumé über die heurige Saison im Bündnerland: „Die Hotelierie war schon mit dem Sommer nicht überall zufrieden, dies namentlich dort, wo Sommer- und Wintersaison nebeneinander eingerichtet sind, und klagte man dann noch besonders über den Regen des Septemberranfangs, der viele Gäste verschreckte, die sonst wohl noch

geblieben wären und die Herrlichkeiten des Septembers sich nicht hätten nehmen lassen. So war die Saison halt eben wieder kürzer, als man's gern hat.“

„Allgem. Fremdenblatt“ Chur: „Die Saison 1901 ist im Bündnerland der Hauptsache nach schon mit Anfang September zu Ende gegangen. Das schlechte Wetter, welches damals eintrat, hat die fremden Gäste verschreckt. Manche haben freilich ausgeharrt, wohl in der Erwartung, dass der Monat September, welcher in unserem Lande sehr schön zu sein pflegt, sich doch noch besser einstellen werde, als er angefangen. Namentlich die Touristen, und die Liebhaber des Bergsports hofften, lohnende Exkursionen unternehmen zu können. Aber alle diese Hoffnungen und Erwartungen fielen ins Wasser oder, besser gesagt, wurden von dem vielen Wasser, dass der Himmel erdwärts entsandte, elendiglich weggeschwemmt. Die Folge war, dass unsere Kurorte und Passantestationen schon frühe leer und immer leerer, die Fremdenlisten unseres Blattes immer kürzer wurden. Und was sollen wir zum Schluss von der Sommersaison 1901 sagen? Die Pessimisten meinen, dieselbe verdiene nur eine mittelmässige Note. Aber das ist kaum ein gerechtes Urteil, denn wenn die Saison auch etwas spät begonnen und etwas früh aufgehört hat, so ist sie doch während ihrer Dauer eine sehr intensive gewesen. Massenhaft strömten die Gäste herbei und füllten selbst solche Gegenden und stillen Winkel, wohin sie meist nicht oder nur in bescheidener Zahl kamen. Wir glauben daher dass der Bündner Fremdenverkehr alle Ursache hat, mit der dies-jährigen Saison zufrieden zu sein.“

„Bund“ vom 5. September: „Die Saison im Engadin geht rasch ihrem Ende entgegen, rascher vielleicht, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen ist. Sie wird im Allgemeinen ein gutes Andenken hinterlassen, die Saison 1901.“

„Bund“ vom 13. September: „In etwa 14 Tagen (?) werden die meisten Saisonhotels in den Alpenhöhen Graubündens geschlossen haben. Was man von allen Seiten hört, war die Saison eine mittelmässige. (Andere sagen mit Grund „eine gute“, die Red. des „Bund“.) (?) Krisen und Witterungsverhältnisse haben sie beeinträchtigt. Stärker dagegen war auch diesmal wieder der sogenannte Touristenstrom d. h. jene rasch durch die Thäler und über die Berge reisenden Naturfreunde und Vergnügten Suchenden, die sich nirgends länger als für eine Nacht einlogieren. Passanten nennt sie der Hotelier leichtthin und er würde immerhin sein Geschäft dabei machen, wenn er sich darauf einrichtete.“

„Nat.-Zig.“ vom 13. September: „Die schlechte Witterung übt einen schlimmen Einfluss auf alle Erwerbszweige aus. Aus der Innerschweiz sind Kuranten und Touristen abgereist und der September, der oft vorzüglich für die Hotelindustrie war, bringt grosse Enttäuschungen.“

„Luzerner Tagblatt“ vom 15. September: „Die Saison sinkt in katastrophalartigem Sturz von der Höhe zum Tiefstand. Das Bild passt schon deswegen, weil in diesen letzten Tagen, den zwei ersten Septemberwochen, so viel Wasser vom Himmel gefallen ist, dass in diesem Wasserfall die Saison unterging. Sonst sind wir ge-wohnt, die Septembertage zu angenehmer Nach-saison sich aufzuführen zu sehen; diesmal aber gab es in den ersten zwei Wochen nur 2 schöne Tage, alle andern waren wüst verhängte, graue, trübe und kühle Regentage. Hätten wir die Rennwoche nicht gehabt, so wäre es gleich im Anfang des Monats mit der Saison aus und fertig gewesen.“

„Oberland“ (Interlaken) vom 17. September: „Die Situation wird im Berner Oberlande durch das lange Regenwetter doch bedenklich. Hundert-tausende, ja vielleicht Millionen sind infolge

dessen unserm Lande verloren gegangen. Die Fremden-Saison war am 1. September noch in vollem Zuge und alle Hotels hofften auf eine gute Nachsaison. Das sollte aber anders werden. Statt die liebe Herbstsonne übernahm Meister Föhn das Regiment und wenn der einmal am Steuerruder sitzt, dann kann man sich in der Regel auf längere und gründliche Arbeit gefasst machen. So war es leider auch diesmal der Fall. Die fremden Gäste verfolgten das launige Wetter natürlich misstrauisch und als es sich gar nicht bessern wollte, fingen sie an ihre Koffer zu packen und am 16. September weiss man definitiv, wie die diesjährige Saison ge-wesen — nämlich eine sehr kurze und infolge dessen eine mittelmässige.“

Der „Strassburger Post“ wird aus Bern vom 18. September geschrieben: „In der Regel tritt mit dem September eine sogenannte Nach-saison ein, von deren Dauer der materielle Erfolg der auf den sommerlichen Touristen-verkehr angewiesenen Berghotellerie grossenteils abhängt. Darum das Wort „Septemberverdienst Reinverdienst“. Der Sommer war trotz der abwechslungs-vollen Witterung gut gewesen, aber dann setzte der September mit Regen und strichweise tiefer Temperatur ein und machte manchem Wirt einen Strich durch die Rechnung. Herbstliche Winde fegten die Reisenden aus den höheren Regionen in die Thäler hinunter. Vielleicht kommen jetzt noch die schönen, klaren Herbsttage des Oberlandes, aber es ist zu spät. Wenn auch manche von gewissen beliebten Punkten sich noch nicht getrennt haben und andere eine Spätherbsttour wegen mögen, was die erste Septemberhälfte verdorben, bringt die zweite nicht mehr ein, und es ist ke Ueber-treibung, wenn die Oberländer Blätter den Ausfall auf ein paar Millionen schätzen. So war denn die heurige Saison nach allgemeinem Urteil im Ganzen genommen eine mittelmässige. Ja man hört sagen, dieses Ergebnis werde zur Folge haben, dass das Bauen auf den Bergen ein wenig zum Stillstand komme. Das wäre nun zwar kein so grosses Uebel; im Gegenteil; es wurde nachgerade nach dieser Richtung zu viel unternommen und gewagt, und es ist weder geschäftlich noch landschaftlich zu begrüssen, dass auf jede Kuppe, jeden Hübel und auf jeden Sattel ein Wirtshaus zu stehen kommt.“

„Fremdenblatt Freiburg“ vom 21. September: „Die Zeit der kalten Nächte und nebligen Tage ist gekommen. Es ist das Zeichen der Abreise der Gäste. Die Saison ist unwieder-ruflich geschlossen. Der Hotelier, der vor einem Monat ein freundliches Gesicht zeigte, ist heute missmutig und steht mit Sorgen vor der leeren Table d'hôte.“

„Engad. Post“ vom 25. September: „Ein Herbst so trüb, so wolken schwer und nebel-verhängt diesmal. Der Oktober hat noch ver-schiedenes gutzumachen, was sein Bruder und Vorgänger versündigt hat. Hoffentlich thut er's.“

Was können wir aus diesen verschiedenen, zum Teil sich widersprechenden Berichten lernen?

Erstens, dass Mitte Juli sozusagen nirgends die Hochluft eingetreten war, wohl aber darauf gewartet wurde.

Zweitens, dass schon am 26. August über die Flucht der Gäste zu berichten war.

Drittens, dass der Fremdenverkehr in der Regel nicht nur oberflächlich beurteilt wird, sondern dass die kurze Spanne Zeit, während welcher der Zudrang dauert, Berichterstat-ten als Massstab dient zur Beurteilung einer ganzen Saison oder eines ganzen Jahres. Wie kann ein Ueberbener, ehe die letzten Gäste und Angestellten das Haus verlassen haben und ehe die letzte Faktur, sowie die Hypothek-zinsen beglichen sind, behaupten, die Saison 1901 werde ein gutes Andenken hinterlassen.

Zu solch irrigen Auffassungen und Schlussfolgerungen dienen nicht zum geringsten auch die „Fremdenlisten“, in welchen abgereiste Gäste noch wochenlang figurieren, so dass man sehr oft ein und dieselbe Familie in der Fremdenliste drei bis vier verschiedene Orte gleichzeitig aufgeführt findet. Freilich eine solche künstlich verlängerte Liste ärgert den Kollegen nebenan, und das ist immerhin etwas.

Aus den seit bald 20 Jahren gemachten statistischen Erhebungen über den Fremdenverkehr hat sich ergeben, dass wenn die tägliche Bettenbesetzung, auf die Gesamtzahl der Schweizer verteilt, 25-30% beträgt, das Ergebnis als schlecht, bei 29-32% als mittelmässig, bei 33-36% als gut und bei 37-40% als sehr gut bezeichnet werden muss.

Das Jahr 1897 ergab eine tägliche Bettenbesetzung von 30% (mittelmässig), 1898: 29% (mittelmässig), 1899: 34% (gut), 1900: 25% (schlecht). Die Note „sehr gut“ konnte in den letzten fünf Jahren nur dem Jahre 1895 zugebilligt werden, mit 37% Bettenbesetzung.

Das Jahr 1901 wird, allem Anscheine nach, eine tägliche Bettenbesetzung von 30% nicht übersteigen. Somit dürfen wir wiederholen: „Man soll den Tag nie vor dem Abend loben“.

Industrie suisse des hôtels.

Le rapport de l'Union suisse du commerce et de l'industrie sur le commerce et l'industrie suisses en 1900 s'exprime comme suit au sujet des relevés statistiques opérés l'année dernière par la Société suisse des hôteliers:

„A l'occasion du dixième anniversaire de la création du Bureau central officiel de la Société des hôteliers à Bâle et du vingtième anniversaire de fondation de cette société, le chef du bureau a publié une brochure élégante, ornée d'illustrations et de graphiques, dans laquelle il expose le développement successif de ces organes, accompagné d'un résumé succinct sous forme de tables, des relevés statistiques, opérés en 1900, sur la marche de l'industrie hôtelière pendant l'exercice de 1899.

La base sur laquelle ces relevés ont été opérés n'est pas, il est vrai, des plus larges, puisque le 15%, seulement de tous les hôtels à clientèle étrangère, qui avaient reçu chacun un questionnaire, a répondu à cette enquête. Aussi, l'auteur de cette statistique ne se fait-il pas d'illusion sur son insuffisance. Il n'a pas craint, malgré le résultat peu satisfaisant de son enquête, de livrer à la publicité des chiffres obtenus uniquement au moyen du calcul des probabilités, c'est en vertu de cette considération que dans l'industrie hôtelière, il est plus difficile que dans d'autres de soustraire aux regards de l'observateur les objets soumis aux recherches statistiques. Il est assez facile au contraire à l'homme du métier, connaissant à fond les conditions spéciales à cette branche, de tirer, des données précises fournies par un certain nombre d'hôtels, des conclusions s'appliquant à ceux qui n'ont pas cru devoir répondre aux questionnaires. Il va de soi que certaines appréciations sont plus difficiles à formuler que d'autres, celles p. ex. qui concernent l'exploitation proprement, indépendamment des frais d'établissement et d'installation. C'est du reste sur ces derniers surtout qu'a porté l'enquête. Tout au plus pourrait-on classer dans la première catégorie le nombre des employés.

La statistique tout entière est résumée en six tableaux disposés avec ordre et méthode et riches en données comparatives. Partout où cela a été possible, on a fait des distinctions par canton. A chaque tableau correspond un graphique établi avec beaucoup de soin.

Ce qui donne à cette statistique une valeur particulière, c'est la comparaison avec les résultats de relevés analogues opérés en 1880 et 1894, qui fait admirablement ressortir le développement énorme subi par l'industrie hôtelière dans le courant des vingt dernières années.

Les indications concernant la valeur capitale des hôtels nous paraissent présenter un degré de certitude moins grand que celles mentionnées jusqu'ici. Toutefois, la nature même des faits exclusif ici encore des erreurs assez considérables pour entacher de nullité le calcul tout entier; en effet, le capital d'établissement de nombreux hôtels (par actions et autres) est connu, ce qui permet d'estimer sans grandes chances d'erreur les valeurs sur lesquelles on ne possède pas de données directes.

Quant au mouvement des étrangers pendant l'année 1900, la note qui lui est décernée est loin d'être favorable. Il serait resté de beaucoup en-dessous de celui de l'année précédente.

Il est évident que pour des relevés de cette nature, la difficulté de calculer une moyenne générale sur la base de quelques données authentiques et bien plus grande que pour une statistique qui s'occupe d'objets plus ou moins visibles et durables. Les chiffres concernant le mouvement des étrangers ne sauraient donc prétendre qu'à une exactitude très approximative. Cependant, les erreurs de chaque année devant à peu près se compenser, elles n'influent en rien la valeur comparative de ces données pour les années et même les mois correspondants.

Il en est de même des données de nationalité, pour lesquelles il faut, comme nous l'avons fait remarquer déjà dans notre dernier rapport, se souvenir qu'il n'est fait aucune différence entre le public des passants et celui plus sédentaire des pensions et stations hivernales, Aïmsi, un Anglais p. ex. qui passe deux mois sur les bords du Léman ou à Lugano, compte dans cette statistique pour dix fois moins qu'un Allemand ou qu'un Suisse qui croit devoir à son abonnement général de changer de résidence tous les jours, bien qu'évidemment l'Anglais compte une seule fois valise beaucoup plus, au point de vue économique, que le Suisse ou l'Allemand qui compte pour quatorze...“



(Mittellagen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Genf. Die Direktion des Hotel de l'Union hat mit 30. Oktober Herr Otto Ahrens übernommen.

Basel. (Mitteltage vom Verkehrsburau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats September in den Gasthöfen Basels 25,565 Fremde abgestiegen.

Japan. Die Wahl für den Direktorposten des Tokio Imperial Hotel in Tokio ist auf Herrn Emil Flaig, zur Zeit Direktor der Kuranstalt Schöneck gefallen.

Der Verband der Kurorte, Bäder und Mineralquellen-Interessenten von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, welcher dieses Jahr im Bad Salzbrunn tagte, wählte als Ort der nächsten Generalsammlung den Kurort Levisio in Südtirol.

Lausanne. Ein séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 8 au 14 sept.: Angleterre 1586, Allemagne 687, Suisse 581, France 1906, Amérique 833, Russie 195, Italie 205. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 589. — Total 6282.

Aargau. Das Hotel und Bad zum „Löwen“ in Muri ist, wie schon gemeldet, durch Kauf an Hrn. Dr. med. Robert Glaser, übergegangen. Das Bad soll laut „Aarg. Tagbl.“ eine Aenderung erfahren, indem dasselbe ein Sanatorium eingerichtet wird, wo Kranke mit Gallensteinen, Unterschenkelgeschwüren und Venen-Entzündungen Aufnahme finden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 14. bis 20. Sept. waren in Davos anwesend: Deutsche 372, Engländer 219, Schweizer 39, Franzosen 6, Holländer 58, Belgier 16, Russen 85, Oesterreicher 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 75, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 31, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 1300.

Montreux - Montbovon - Zweisimmen - Bahn. Unter dem Vorsitz von Direktor Auer (Thunersee-Bahn) wurde am Donnerstag in Bern eine Versammlung von Vertretern oberländischer Verkehrsanstalten abgehalten behufs Besprechung über eine Beteiligung an der Finanzierung der Montreux-Montbovon-Zweisimmen-Bahn. Die Initiatoren von Montreux waren dabei vertreten durch Ingenieur Strub und Grossrat von Murat von Clarens. Das Ergebnis der mehrtägigen Verhandlungen wurde in folgender Resolution niedergelegt: „Die heute versammelte Versammlung in Bern eine Versammlung von Regierungsrat Ritschard in Bern und nach eingehender Diskussion, anerkennen die hohe wirtschaftliche Bedeutung einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen dem Berner Oberland und den Fremdenzentren des Genfersees und erachten es als Pflicht der oberländischen Verkehrsanstalten, sich in ihrem eigenen Interesse an der Finanzierung dieses Unternehmens durch Uebernahme von Aktien zu beteiligen.“

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft für den Thuner- und Brienzsee hat am 2. Okt. beschlossen, dem Ansuchen der Montreux-Zweisimmen-Bahngesellschaft um Zeichnung von Stammaktien im Betrage von 10,000 Fr. zu entsprechen.

Schweiz. Fremdenverkehr. Das „Fremdenblatt“ (Zürich) schreibt: „Betrachten wir den Fremdenverkehr vom allgemeinen Standpunkte aus, so lässt sich konstatieren, dass die Reisezeit im Grossen und Ganzen mit jedem Jahre zunimmt. Früher waren es nur die bemittelten Klassen, welche in die Sommerfrische gingen; heutzutage macht sozusagen Jedermann Ferien. Hierdurch haben sich auch die Verhältnisse im Hotel- und Pensionswesen geändert; es sind die sogenannten „billigen Pensionen“ entstanden, in denen man von Fr. 2.50 per Tag leben kann. Diese billigen Pensionen sind nicht behaupten, dass eine solche Kur nach unserem Geschmack wäre, denn es lässt sich ausrechnen, dass man bei den jetzigen Lebensmittelpreisen, abgesehen von der Verteuerung der allgemeinen Lebensmittelpreise, heute für den gleichen Preis nicht viel bieten kann, eine gute Kur setzt aber in erster Linie neben frischer Luft eine gute, kräftigende Kost voraus. Allein es sind diese billigen Pensionen eine Folge der geänderten Verhältnisse, und dass es eine Menge Leute gibt, die davon profitieren, sehen wir daran, dass die betreffenden Anstalten immer voll besetzt sind. Wir wollen daher diese neue Einrichtung nicht gar zu sehr scheitern, denn wir sind überzeugt, dass sie nur vorübergehender Natur ist; nach und nach werden sich die jetzigen Leute, welche knapp mit ihrem Gelde rechnen müssen, die Einsicht bahnbrechen, dass es besser ist, 10 oder 12 Tage bei gutem Essen sich zu erholen, als 14 Tage oder 3 Wochen bei einfachster Kost auszuhalten.“

Ueber den Unterschied zwischen kontinentalen und englischen Hotels schreibt die „Westminster Gazette“ das Folgende: „Das Ende einer jeden Saison für die Schweizer Hotelwirte sollte einige dringend nötige Lektionen für ihre englischen Kollegen enthalten. Die Moral liegt in einem Vergleich der in England berechneten Preise mit denen, die im Auslande für dieselbe Bewirtung verlangt werden. Dies ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu, sonst würde der Fall eines Korrespondenten, der uns die Analyse seiner Hotelausgaben in englischen Seebädern während seiner vierwöchentlichen Ferien sendet und sie mit dem Vergleich der Preise in den Schweizer Hotels, die der schweizer Bergen hatte, vergleicht, nicht ein typischer sein. Er erklärt, dass während er sich in der Schweiz „imitten herrlicher Scenerie und unterhaltender Gesellschaft“ aufhielt, sein Leben mit Einschluss von Extrazug und Trinkgeldern ihm im Durchschnitt 8 Franken täglich kostete. Als er seine Ferien in England zubrachte, konnte er mit dem doppelten Betrage nicht auskommen. Er versichert uns, dass, als er seine Ferien in der Schweiz nahm, er völlig so viel Wein trank, wie für ihn war, und dass er 14 Tage lang eine extraluxuriöse Zeit für 6 Franken täglich (alles eingeschlossen) hatte. Das Resultat war, dass er trotz der Reise es fertig brachte, dass sein Ferienmonat im Auslande ihn nur eine Kleinigkeit mehr kostete, als sein gewöhnliches Leben in England. Er schliesst sein Schreiben mit den Worten: „Es hat unter diesen Umständen keinen Zweck, dass unsere Hotelwirte an meinen Patriotismus appellieren und mich aufordern, mein Geld im Lande auszugeben. Sie sollten erst ihre

Preise heruntersetzen.“ Das scheint uns ein ausgezeichneter Rat, den zu befolgen sie in ihrem eigenen Interesse wohl thun würden.“

Aus dem Winterfahrplan, der von nun ab nur bis 30. April dauern wird, notieren wir folgende Veränderungen: Neu ist bei der S.C.B. die Führung im Winter des Zuges Basel ab 6.00 nachm., Luzern an 8.16 nachm. Zug 42 der G.B., welcher bisher in der Richtung nach Luzern 12.10 vorm. in Chiasso abging, wird ab 1. Oktober Chiasso erst 12.35 vorm. verlassen und ab November, nach dementsprechend später in Mailand abgehen. Diese 25 Minuten werden bis Erstfeld eingeholt, sodass die Ankunftszeit in Luzern und Basel dieselbe bleiben wird. In der Verbindung nach München, Basel ab 7.10 vorm., ist durch die V.S.B. eine begrüssenswerte Verbesserung eingetretet durch die Führung direkter Wagen I. und 2. Klasse Basel-München via Koblentz-St. Gallen-St. Margrethen-Bregenz-Lindau. Leider fehlt bis jetzt beim Gegenzug, München ab 12.40 nachm., von Winterthur ab immer noch der Anschluss nach Basel, während diese Verbindung durch die Eröffnung der Linie Friedrichshafen-Radolfzell bei der Bad. Bahn den Anschluss bis Basel, am 11.04 nachm., erhalten hat, mit direktem Abzug der 1. und 2. Klasse Salzburg-München-Basel. Im Fahrplan der Gr. Bad. Staatsbahn treten zum Winterdienst 1901 folgende Aenderungen ein: Auf der Linie Basel-Heidelberg-Mannheim fallen die Luxuszüge, Basel B. B. ab 12.35 vorm. und Basel B. B. an 4.25 vorm., fern die Sommerergrünzugzüge, Basel B. B. ab 10.40 vorm. und Basel B. B. an 12.10 nachm., bis und ab Offenburg aus. Der durchgehende Wagen Basel-Cöln läuft deshalb im Schnellzug Basel B. B. ab 10.24 vorm. Mit der Eröffnung des Betriebs der Strecke Ueberlingen-Friedrichshafen und der damit verbundenen Einrichtung durchgehenden Betriebs zwischen Radolfzell und Lindau ergeben sich für Basel eine Anzahl neuer Bahnverbindungen (ohne Dampfbothenleitung) mit dem Allgäu, München, Arberg etc. Als bedeutendste Veränderung im Fahrplan der Elsass-Lothar-Bahn ist hervorzuheben die Einrichtung eines Anschluss-Schnellzuges an D-Zug 168 ab Neustadt a. H. über Worms, Mainz nach Frankfurt a. M. mit folgenden Fahrzeiten: Basel ab 9.55 vorm., Frankfurt a. M. an 4.24 nachm. Dagegen kommen die luxuriöse L 19 und L 20 zwischen Berlin, Ostende und Amsterdam und der Schweiz in Wagfall. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass die Schnellzüge 23a und 14a zwischen Basel und Boulogne wie im vorausgehenden Winter über Nancy-Leon nach und von Calais verkehren und in Basel 10.40 vorm. abgehen bzw. 6.15 nachm. ankommen. Ebenso erhält Perazug 207 seine Winterfahrordnung mit Abfahrt von Basel 6.40 vorm. vom 1. November an.

Witterung im September 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen		mit Schnee		mit Nebel	
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich	13	0	2	7	7	8
Basel	12	0	9	7	10	3
Neuchâtel	10	0	2	7	8	10
Genf	11	0	2	9	7	8
Montreux	10	0	0	14	8	2
Bern	12	0	5	7	8	12
Luzern	15	0	0	9	9	8
St. Gallen	14	0	2	7	10	3
Lugano	5	0	0	16	7	3
Chur	10	0	0	11	8	4
Davos	14	1	1	11	8	4

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 220, Basel 180, Bern 225, Genf 237, Montreux 197, Lugano 273, Davos 284.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
G. Bieri, Etagenportier.

Theater.

Repertoire vom 6. bis 13. Oktober.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: Aida. Montag: Der polnische Jude. Mittwoch: Der polnische Jude. Donnerstag: Farinelli. Freitag: Die rote Robe. Samstag: Die Herren Söhne. Sonntag: Tannhäuser.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler.

HOTEL A LOUER

ayant outre grands et élégants salons, salle à manger, fumoir, etc., 35 chambres de maître (place pour 50 lits), 15 chambres domestiques, etc., dans une prometteuse ville d'hiver, à partir du 1^{er} octobre. Construction superbe, nouveau drainage anglais (le mûx drainé de la place), ventilation, bains, etc., d'après les dernières exigences de l'hygiène; veranda pour cure d'air, grand et beau jardin (palmiers, oranges, mandarinières, etc.) Offre à maître d'hôtel adroit et énergique un futur sûr et brillant. Terrain pour agrandir.

Se préferait aussi à l'installation d'un Casino, dont le besoin se fait sentir. 400 S'adresser à M. A. Chauvard, notaire, à Ajaccio, (Corse).

A LOUER

pour l'hiver, dès le 1^{er} octobre, un rez-de-chaussée d'hôtel

Grande salle pour le café, une salle à manger, cuisine, cave, quatre chambres meublées. Prix modique. S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole, James de Reynier, à Neuchâtel. (H 4762 N) 405

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & Co
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1107

Fachschule für Hotel-Kellner

und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre und Geschäftsführer. Prospekt gratis in Frankfurt a. M. (H 6.9857) 312

Hotel zu pachten gesucht

(Jahres- oder Saisongeschäft) von tüchtigen Fachleuten. Event. würde auch auf eine Direktorstelle reflektiert. Gef. Offerte bitte Z. P. 6765 an Rudolf Mosse, Zürich. Z. 10225

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL A BALE.
Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
" à 100 " 6.—
" à 200 " 10.—
Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 " 2.50

Pommery & Gagne, Reims
EXTRA SEC ANGLAIS
Agnt général pour la Suisse, l'Italie, etc.: A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SAËNE.

HABANA HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig, K. Z. Ulrich, Bern
FEINSTEES SPEZIALGESCHAFT FÜR HOTELS
CIGAREN & CIGARETTEN

Billiges Eis
125 Kubikmeter = circa 875 Meterzentner = circa 87,500 Kilo
Reines, kristallhelles, haltbares Natur-Eis
erzeugt bei einer Kälte von 4° R in 3-4 Tagen
I Siehler'scher selbstthätiger Natur-Eis-Erzeugungs-Apparat.
(Im Anschluss an eine Druckwasserleitung.)
Jedem Geschäft und jedem Etablissement, das sich einen grösseren Eisvorrat anlegen muss, sehr zu empfehlen!
In der Schweiz sind bereits ca. 400 — solcher Apparate in Gebrauch in Bierbrauereien, Bierdepôts, Hotels, Schlächtereien u. s. w. u. s. w.
Ausführliche Prospekte gratis und franko durch
die Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.
NB. Günstiger Zeitpunkt für Installation: Oktober/November.

Moderne Tapeten
deutsche, französische und englische Fabrikate.

Salubra-Tapeten (Alleinverkauf)
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

Ingrain-Tapeten
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Sanderson's Tapeten (Generalagentur)
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

Linerusta-Tapeten
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztafel, billiger.

Engl. Plafond-Tapeten (Alleinvertrieb erster Firmen)
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

**Voranschläge prompt.
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.**

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager,
ZÜRICH
38 Bahnhofstrasse 38.**

Im Hotelwesen erfahrener Mann, 40 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, **sucht** Stelle als
Direktor-Sekretär oder Concierge
Beste Referenzen.
Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 403 R.

Herrschaftliche Besetzung.

30 Zimmer, gewölbte Keller, Remise, Stallungen, alles solid gebaut, mit eigener Quelle und grossen Gärten in herrlicher Lage des **Appenzellerlandes**, ist **billig zu verkaufen**. Das Objekt eignet sich trefflich als **Hotel und Fremdenpension, Sanatorium oder Privatsitz**. 433 ZA10300
Auskunft sub Chiffre Z. V. 6846 durch **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Zürich.**

Direktor oder Chef de réception.
Tüchtiger Fachmann, seit 18 Jahren im Hotelwesen thätig, mit allen Branchen vertraut, sprachkundig und mit prima Referenzen versehen, sucht Winterstellung.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 435 R.**

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Plazierungsbureau des Telephone 1296
Unt. Rheingasse 11 **Wirteverein Basel**

Stellen suchen: Kellner, Chefs de cuisine, Geschäftsführer, Aides, Portiers, Conducteurs, Kellnerinnen.
Sprachkenntnisse. Zeugnisse und Photographie zu Diensten.
388 **Jos. Vetter-Bots.**

DIRECTEUR-GÉRANT.
Tüchtiger, sprachkundiger Fachmann, 35 J. alt, seit 1 1/2 Jahren als Chef de réception in einem der ersten und feinsten Hotels von Italien thätig, sucht auf kommendes Frühjahr oder früher, die Leitung eines Hotels zu übernehmen, wo derselbe sich mit zirka Fr. 8000 an dem Unternehmen beteiligen könnte.
Geil. Offerten unter Chiffre H 402 R an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.
Ein feines **Hotel II. Ranges** in einem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, mit prima Verbindungen, 40 Betten und Inventar in tadellosem Stand. Anzahlung Fr. 25-30,000, Rest à 4 und 4 1/2 %/a.
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 416 R.**

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN
Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Arme-Conservern-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

CONCIERGE
bien expérimenté, parlant quatre langues, bonnes références, **désire** place de saison ou à l'année dans maison de 1^{re} ordre.
Prière de s'adresser: J. E., pr. Adr. M. Bolleter, Waisenhausgasse 5, Zürich. 393

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung
WILHELM BAUMANN, HÖRGEN.

Buchhaltungen für Hotels und Restaurants
betriebstechnisch richtig und den Anforderungen des Obligationenrechtes entsprechende, jederzeit klaren und raschen Ueberblick über Rendite und Situation gewährend, event. mit Geheimbüchern, richtet im In- und Ausland prompt und diskret ein: Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich, (Metropol-Bürsestrasse). Etabliert seit 1888. (115812). *Prima Referenzen. 4 Sprachen.* 346

Guss- und schmiedelserne Schirm- und Garderobe-Ständer neueste Formen und reichhaltigste Auswahl! Fusskratzer, Treppenstühle und zusammenlegbare Treppen in 2 Größen
Suter-Strehler & Co.
Zürich. (Z a 1047 #)
1199

HOTEL
zu verkaufen.
Ein altrenommiertes Hotel mit gangbarer Restauration an sehr guter Lage ist wegen halber preiswürdig zu verkaufen.
Kaufliebhaber, die Fr. 40-50,000 Anzahlung leisten können, wollen sich an P. Christ-Briefler, Freistrasse 64, Basel wenden. 408

Routinierter
Fachmann,
28 Jahre alt, beste Referenzen, sucht zur Vertretung oder Assülte Stellung in Hotel auf die Dauer von 6 bis 8 Wochen. Eintritt kann sofort erfolgen.
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 426.

Portiers, Conducteurs, Kellner, Kellnerinnen, Chefs de cuisine, Sekretäre und Sekretärinnen, Zimmermädchen, Gérants, Koch- und Kellnerlehrlinge suchen Stellen. Offerten an das Plazierungsbureau des Wirtevereins Basel, Untere Rheingasse 11. 420

Lugano-Massagno
Zu vermieten auf April 1902 ein **Wohnhaus**
in prächtiger Lage, an der Kantonsstrasse Lugano-Bellinzona gelegen, 7 Minuten vom Bahnhof Lugano entfernt, mit ca. 20 Lokalen, Keller, Estrich etc., nebst Garten und angrenzendem Pflanzland. 431 H. 3961.0.
Sehr geeignet für Hotel-Pension.
Für Näheres wende man sich an Giuseppe Falleri, Massagno.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC DRY
SEC ROSE
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

RHEINWEIN MOSELWEIN
FRANZ GRAF & CO.
GEISENHEIM
WINKEL am JOHANNESBERG
SPECIALITÄT
RHEINGAU-WEINE
EINWELDES ERSTKLEINER
Bis auf weiteres, möglich
Beste Referenzen, prompt
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:
Albert Bachler jr.
Kreuzlingen.

UNE DAME
(Suisse), ayant géré hôtels importants, **désire situation analogue** ou comme **secrétaire-caissière**
Sérieuses références.
Adr. les offres à l'adm. du journ. sous chiffre H 411 R.

A CÉDER DE SUITE
dans importante ville industrielle pour cause de santé
Restaurant
débit de vins avec belle clientèle. S'adresser à l'administration du journal sous chiffre H 414 R.

Zu kaufen gesucht **Gas-Mangel**
Cuverren-System.
Geil. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 430 R.

Directeur-Chef de réception
mit prima Referenzen sucht womöglich ähnliche Stellung in der Schweiz oder Riviera etc. in Hotel I. Ranges. Bewerber bekleidete bereits seit 15 Jahren solehe Stelle in Italien. Der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. Offerten sub **Z H 4509** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 287156

Prima Walliser **Tafelgoldtrauben**
das Kistchen von 5 Kilo Fr. 3.- franko.
Fanton, in St. Leonhard bei Sitten 372 (Wallis). H 10844 L.

CLIGÉS
von Hotel-Ansichten liefert in bester Ausführung billigst Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Einzigste Route
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London**
Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Zu verkaufen oder zu vermieten
in Leubringen ob Biel das
Hotel-Pension Beau-Site
Neubau mit modernsten Einrichtungen. Beste Lage. Gutes Geschäft für tüchtige Wirtsleute. 438 H4755Y
Anmeldungen bei dem Besitzer E. A. Meyer in Leubringen.

Bauterrain zu verkaufen.
In **Buochs**, am Vierwaldstättersee, ist das an den Dampfschiffungsplatz anstossende Terrain, zirka 4500 m², en bloc oder in einzelnen Parzellen, billig zu verkaufen.
Dieses Terrain eignet sich wegen seiner brillanten Lage und seiner ganz unmittelbaren Nähe der sehr frequentierten Dampfschiffstation zur Erstellung eines Hotels.
Kaufliebhaber wollen sich gefl. an Herrn Gemeindepräsident Melchior Frank, dahier, wenden. 409

HOTEL-DIREKTOR,
repräsentationsfähig, sprachkundig, mit fach- und sprachkundiger Frau, kinderlos, mit erfolgreicher Thätigkeit in erstklassigen Hotels und grosser Bekanntschaft, sucht sich zu verändern. Beste Referenzen.
Offerten an die Exp. ds. Bl. unt. Chiffre H 404 R.

Associé oder Kommanditär.
In ein schönst, an gutem Fremdenplatz gelegenes Hotel (Jahresgeschäft) mit glänzender Zukunft wird ein **Associé oder Kommanditär** mit einer Einlage von Fr. 50-70,000 gesucht. Gesicherte Kapitalanlage.
Anmeldungen zu richten an die Exp. unter Chiffre **H 436 R.**

HOTEL
zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein **gut besuchtes**, renommiertes und ganz modern eingerichtetes **Hotel** in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 266 R.**

Direktor-Gerant.
Tüchtiges Ehepaar wünscht die **Direktion** eines Hotels oder grösseren Restaurants zu übernehmen. Beste Referenzen.
Offerten beförd. die Exp. ds. Bl. unt. Chiffre H 397 R.

Chef de réception- oder Kassierer-Stelle
sucht junger Mann, Deutschschweizer, der drei Hauptsprachen mächtig. Beste Referenzen und Zeugnisse aus Häusern ersten Ranges. Offerten unter Chiffre **H 417 R** an die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht
Gutes Hotel I. od. II. Ranges
(Zürich oder Luzern bevorzugt) nicht unter 40 Betten, von kapitalkräftigem und tüchtigem Hotelier.
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 427 R.**

Zu verkaufen event. zu verpachten.
Auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes (Amt Interlaken) ein feines **Hotel-Pension**
mit bester Clientèle. Sehr schön gelegen und gut eingerichtet. 40 Fremdenbetten. Günstige Bedingungen.
Geil. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre **H 425 R.**

Vins fins de Neuchâtel **SAMUEL CHATENAY**
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtes de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***

H. Koloseus, Schaffenburg

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasserheizer sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés, Kaffeehäuser, etc.

Zu verkaufen

Hotel (Jahresgeschäft) auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes an günstigster Lage, mit bester Clientèle. Größere Anzahlung erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. Antritt event. sofort.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko.

S. GARBARSKY

Chemistrie de 1^{er} ordre
Zürich, Bahnhofstrasse 90
Berlin 33, 35 Spandauerstrasse
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten, etc. in grösster Auswahl.

Zu verkaufen

am erstem Fremdenplatz des Berner-Oberland, Amt Interlaken, eine

FREMDENPENSION

mit 30 Betten; Sommer- und Winteraison; sehr fein möbliertes Geschäft mit Centralheizung und elektr. Licht in allen Räumlichkeiten. Günstige Kaufbedingungen.
Offerten befürden unter Chiffre U 4450 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Ventilations-Anlagen

1880 erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Bezahlte Entschädigungen: über 600 Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb

F. Emil Müller & Co.

Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechanischer Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Verwechslungen zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

Hotel-Leinen mit und ohne eingewob. Namen
Passier-Etamines für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.
Brautaussteuern
Tischzeug, Servietten, Kissenzackig, Leinlicher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc. in Wollzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässige Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25-35% billiger als Konkurrenz.
Meterviese und fertig verfertigt. Vier grossen Althaus feinsten Handwerker jeder Art.

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Stellenofferten Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalstellen bis zu 2 Jahren, inkl. Portoauslagen für die befördernde Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vermittlungsgelder Fr. 2.—, Wählungen in Fr. 1.— (Ausland) Portoauslagen extra. Inserate müssen jeweils bei Spätestens Freitag Mittags eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Etagegouvernante, tüchtig, sprachkundig, die event. hülfe, wird in ein grösseres Hotel 1. Ranges gesucht. Nur Vermittlungen mit Zeugnissen und Photographie werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 201.

Gesucht zu baldigem Eintritt in Hotel ersten Ranges der deutschen Schweiz ein tüchtig er Etagegouvernante mit und ein Kochvolontär. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 204.

Hotel-Volontär mit g. schafflichen Vorkenntnissen, gesucht für ein Hotel in der französischen Schweiz. Das Engagement wird für ein Jahr abgeschlossen, nach Ablauf des Jahres erhält Inhaber der Stelle eine Gratifikation. Solche die schon französisch sprechen, erhalten einen Vorzug. Offerten mit Altersangabe und Bechluss der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit sind zu richten an die Exped. unter Chiffre 202.

Küchegouvernante wird für ein grösseres, erstklassiges Hotel gesucht. Prima Zeugnisse u. Photographie an die Exped. unter Chiffre 203.

Lingère (erste) sofort nach dem Süden, in gutes Hotel gesucht. In einem Hotel in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

On demande pour novembre, dans une maison de premier ordre in M. le maître d'hôtel, 1. sommelier d'hôtel, 1. concierger, 1. portier d'hôtel. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 200.

Portier (erster), Ein dupleus seriöser und gutempfohlen junger Mann, nicht unter 30 Jahren, gesucht als 1. Portier in gutes Hotel am Bahnhofsplatz. Derselbe hat den Bahnhofsdiener zu machen und soll die vier Hauptsprachen geläufig sprechen. Offerten mit näh. Angaben, Zeugnisschriften und Photographie an Postfach Lugano 3149.

Secrétaire-volontaire est demandé pour un hôtel de premier rang à Gènes, sachant l'italien et l'anglais, fils d'un hôtelier si possible. Dût avoir travaillé dans un hôtel. Adresse: Casella postale 374, Lugano.

Saaltöchter (zwei), Wir suchen zum baldigsten Eintritt zwei bewährte, tüchtige, sachliche Saaltöchter, die in einem Sanatorium Oberhofen a. Rh. (Schweiz) tätig sind.

Wäschebeschliesserin gesucht für Hotel 1. Ranges in der Gegend von Zürich. Jahreslohn. Solche werden bevorzugt, Gehaltsansprüche bekannt geben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 205.

Zimmermädchen, ganz tüchtiges, gesucht für 15. Oktober. Exped. unter Chiffre 211.

Stellengesuche Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Jahren, inkl. Portoauslagen für die befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland) Fr. 2.50; jede Wiederholung Fr. 1.—, Wählungen in Fr. 1.— (Ausland) Fr. 1.50; Portoauslagen extra. Inserate müssen jeweils bei Spätestens Freitag Mittags eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine, Suche für meinen Aide-Volontär Stelle nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich. Offerten an die Exped. unter Chiffre 206.

Aide de cuisine, Junger Koch der eine gute Lehrzeit absolviert hat, sucht Stelle in einem Hotel. Lohn nach dem Süden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 207.

Aide de cuisine, Junger Mann, 20 Jahre alt, der die Pâtisserie gründlich erlernt und zirka 15 Monate als Koch in einem Hotel gearbeitet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung entsprechende Stelle in einem Hotel. Lohn nach dem Süden. Eintritt sofort. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 208.

Aide de cuisine, Junger, strebsamer Arbeiter, sucht Stelle nach dem Süden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 209.

Aide de cuisine-Saucier, feiner arbeitender junger Mann wird durch ein grösseres Hotel nach dem Süden zu platzieren gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 210.

Aide de cuisine-Volontär, Ein Vereinstilger sucht Stelle in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 212.

Aide-Volontär, Junger, tüchtiger Bursche von 19 Jahren, wünscht, gestützt auf ganz prima Zeugnisse in einem Hotel, als Aide-Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 203.

Buffetdame, tüchtig, treu und zuverlässig, sprachkundig, im Wirtschaftswesen vollständig bewandert, sucht Engagement als Buffetdame in einem Hotel, als Aide-Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 204.

Buffetier, Junger Mann, 23 Jahre alt, im Wirtschaftswesen ziemlich bewandert, mit Kenntnissen der franz. Sprache und schöner Handschrift, sucht Stelle als Buffetier, besserer Schenkbursche, wo er sich, wenn möglich noch auf dem Bureau beschäftigen könnte. Eintritt nach Belieben. Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 205.

Bureau- oder Vertrauensstelle sucht für den Winter eine erfahrene Dame mittleren Alters. Sollen bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 206.

Cassière d'hôtel, parlant anglais, demande place. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 207.

Chef de cuisine, 35 Jahre alt, seit 20 Jahren in der franz. Küche tätig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de cuisine, 35 Jahre alt, seit 20 Jahren in der franz. Küche tätig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de cuisine, 35 Jahre alt, seit 20 Jahren in der franz. Küche tätig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kinderfräulein, Junge, gebildete Tochter, sehr musikalisch, wünscht über den Winter Engagement in einem Hotel, als Aide-Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 203.

Koch, Junger, tüchtiger, gegenwärtig noch in Stellung in einem Hotel ersten Ranges als Aide, sucht für 15. Oktober oder später Engagement in einem Hotel. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offerten unter Chiffre O. H. 7378 an Drei Füssli, Kommerz. Bern.

Koch, Junger, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aide. Offerten unter Chiffre H 1933 Ch. an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Kochlehrer, Für einen sehr intelligenten, fleissigen und tüchtigen Koch, welcher grosse Lust und Liebe zur Arbeit hat, wird ein Hotel in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrer, Jüngling von 16 Jahren, aus achtbarer Familie, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Küche bewandert, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Kochlehrtöchter, Eine im Hotelwesen vollständig bewanderte Tochter sucht Engagement in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Pâtissier mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einem Hotel, für den Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 213.

Restaurationskellnerin, Eine Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, im Service durchaus erfahren, wünscht Stelle in besserem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 324.

Saaltöchter, 21 Jahre alt, tüchtig im Service, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Saaltöchter, Eine junge Tochter, beider Sprachen tüchtig, sucht Stelle als Saaltöchter oder in besserem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 281.

Saaltöchter, Junge Tochter, der 3 Hauptsprachen tüchtig, sucht Stelle als Saaltöchter in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 274.

Saaltöchter, Eine junge Tochter, der vier Hauptsprachen tüchtig, sucht Stelle als Saaltöchter. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 284.

Saaltöchter, die deutsch und französisch spricht und den Service gründlich erlernt hat, sucht Stelle in einem besseren Restaurant oder Hotel. Zeugnis zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 284.

Schreiner, tüchtiger Polierer, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch sprechend, sucht baldigste Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 285.

Secrétaire-Cassier, 39 ans, Suisse, sachant les trois langues, cherche engagement pour la saison d'hiver. Entrée de suite. Bonnes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 286.

Secrétaire-Comptable, actuellement dans hôtel de première classe, cherche place dans un hôtel de premier ordre, sachant allemand, français et anglais, excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 287.

Secrétaire (1^{er}), jeune homme, âgé de 27 ans, fils d'un hôtelier, connaît à fond les services d'un hôtel, pour se perfectionner dans la branche d'hôtel, se placer comme second secrétaire. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 288.

Secrétaire, Junger Mann, 25 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, im Service durchaus erfahren, wünscht Stelle in besserem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 289.

Secrétaire, Junger, tüchtiger Kaufmann, sucht baldigste Stelle als Sekretär, in einem Hotel, auf Sommer. Offerten unter Chiffre Z. D. 88/2 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z. 685/Ch. 434)

Secrétaire-Kassier, fachkundig, der drei Hauptsprachen in Kenntniss des Italienischen, in allen Bureauarbeiten (Comptabilité) tüchtig, sucht Engagement in besserem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 290.

Serviertochter, Junge, anständige Tochter aus guter Familie, im Saal- und Restaurationswesen bewandert, sucht Engagement in besserem Restaurant, auch Hotelrestaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 291.

Serviertochter, Junge Tochter, 4 Hauptsprachen tüchtig, sucht Stelle auf Anfang November. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 317.

Sommelière de salle, connaissant le français, l'allemand et un peu l'anglais, cherche place dans un hôtel à Montreux. Certificat et photographie à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 245.

Sommelier-Maitre d'hôtel, 36 ans, parlant parfaitement français et anglais, cherche place pour la saison d'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 288.

Tochter aus guter Familie, deutsch, italienisch und französisch sprechend, sucht Stelle als Gouvernante oder sonstiger Vertrauensstelle. Hotel der Gegend von Zürich. Offerten an die Exped. unter Chiffre 225.

Tochter, gezeigten Alters, im Wirtschaftswesen tüchtig, sucht Engagement als Gouvernante oder sonstiger Vertrauensstelle. Hotel der Gegend von Zürich. Offerten an die Exped. unter Chiffre 209.

Volontär, in besserem Hotel. Jahreslohn bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 254.

Volontär, ein junger Mann, 21 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Beschäftigung in besserem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 254.

Volontärin, Tochter aus guter Familie, 3 Sprachen tüchtig, sucht Stelle in der Restauration eines Hotel 1. Ranges. Adresser: D. Feyer, Halbinselstrasse 4, Zürich. 246

Zimmerkellner, der 4 Hauptsprachen tüchtig, im Service bewandert, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Zimmermädchen, eine Tochter aus guter Familie, der drei Hauptsprachen tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.

Zimmermädchen, sucht Stelle nach dem Süden. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 263.

Zimmermädchen, sucht Stelle nach dem Süden. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 263.

Zimmermädchen, tüchtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigste Stelle in einem Hotel, wo er sich, wenn möglich erst nach dem Süden oder in der Gegend von Zürich, in der Gegend von Alters, Sprachen und der Gehaltsansprüche unter Billigung von Zeugnissen und Photographie an Hotel Suisse, Nidau.